



**Preisgünstige
Reifen
aus
unserer
Abteilung
Reifen-
Discont**

Neureifen

550-12	schlauchlos	39.80
600-12	schlauchlos	44.90
560-13	schlauchlos	40.90
590-13	schlauchlos	45.10
640-13	schlauchlos	53.40
560-15	schlauchlos	42.50

Gürtelreifen

155SR12	51.70
155SR13	55.40
165SR13	62.10
640SR13	71.30
165SR14	70.00
155SR15 schlauchlos	69.60



Crailsheim, Haller Straße 90, Telefon 8168

FESTSCHRIFT



**25 Jahre
VfB Jagstheim
e. V.**



1946-1971

**Wir
sind
überall
in
Ihrer
Nähe!**

**Deshalb,
wenn's um Geld geht . . .**



KREISSPARKASSE



**Festschrift
des VfB Jagstheim
zum 25jährigen
Vereinsjubiläum**

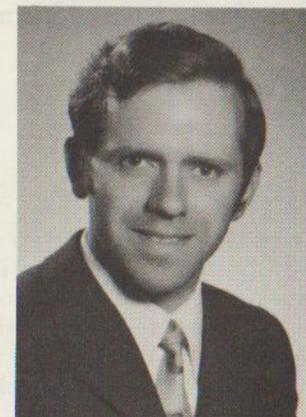
**Sie haben Ihr
„Wunschauto“
im Kopf.
Wir haben es
im Programm.**



AUTOHAUS ROLF MEISER
7181 Jagstheim, Telefon 07951/8467



Werte Bürgerinnen und Bürger!
Werte Sportfreunde!



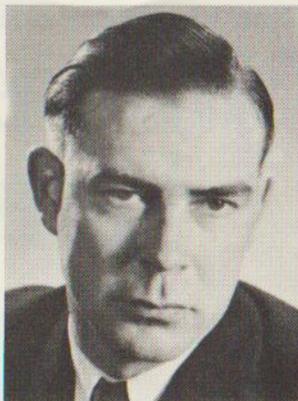
Im Namen des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung Jagstheims darf ich dem VfB Jagstheim e. V. zu seinem 25-jährigen Vereinsbestehen die herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

In einer Zeit, die der Automation und der technischen Perfektion mehr zu gehören scheint als dem Menschen, ist es für ein Gemeinwesen umso wertvoller, daß Institutionen bestehen, die sich besonders den jungen Menschen widmen. Mit Genugtuung habe ich sehr bald nach meinem Amtsantritt festgestellt, daß der VfB Jagstheim dieser Aufgabe sehr wohl gewachsen ist. Nahezu seit Kriegsende geht es den Verantwortlichen des Vereins darum, junge Menschen mit Sport und Spiel, mit Bewegung und Wettkampf in ihrer Freizeit zu fördern.

Ich darf deshalb auch den Jagstheimer Bürgerinnen und Bürgern gratulieren zu einem Verein, der seit 25 Jahren in Ihrer Mitte Werber des sportlichen Gedankens, des Gemeinsinns und der Jugendpflege ist. Seien Sie dankbar, daß der VfB Jagstheim aus dem öffentlichen Leben der Gemeinde nicht mehr wegzudenken ist. Den Vereinsmitgliedern und den Einwohnern Jagstheims versichere ich, daß der VfB Jagstheim auch in der Zukunft der Unterstützung der Gemeindeverwaltung gewiß sein darf.

Mit sportlichem Gruß
Ihr
gez. Häfner, Bürgermeister

Zum 25-jährigen Jubiläum Gruß und Glückwunsch



Wenn der VfB Jagstheim sein 25-jähriges Jubiläum feiert, darf der Fußballverband - Bezirk Hohenlohe - nicht fehlen. Die 107 Vereine des Fußballbezirks wünschen für die nächsten 25 Jahre alles Gute, Glück, Blühen und Gedeihen.

Bei dieser Gelegenheit ist aber auch ein Dankeswort angebracht. Dank allen denen, die in jahrzehntelanger Mühe und aufopferungsvoller Arbeit die Geschicke des VfB Jagstheim geleitet oder aber hierbei mitgewirkt haben. Es war nicht leicht, nach den Wirren des 2. Weltkrieges überhaupt einen Verein aus der Taufe zu heben, aber beherrzte Männer des VfB Jagstheim haben es in zäher Kleinarbeit vollbracht und den Verein gebildet und geformt und zu dem gemacht, was er heute ist.

So darf das Geburtstagskind mit Recht in Anspruch nehmen, echte und wertvolle Arbeit für den Sport, besonders aber für den Hohenloher Fußball und somit für unsere Jugend und letztlich auch für unsere Gesellschaft insgesamt geleistet zu haben.

In unserer Zeit der Hast und Schnellebigkeit kommt dem Spiel und dem Sport mehr Bedeutung zu als je zuvor. Einmal ist die sportliche Betätigung von jung und alt im Interesse der Gesundheit des einzelnen, aber auch unseres ganzen Volkes gelegen. Zum anderen ist die Tätigkeit unserer Fußballvereine mit ihrer gemeinschaftsbildenden Kraft in einem Zeitalter eines oft krassen Egoismus von größter Wichtigkeit.

Das Alter eines Vereins besagt noch nichts über seinen eigentlichen Wert. Doch wenn die Idee, die ihn zusammenhält und mit Leben erfüllt, 25 Jahre lang alle Krisen gesund und lebensfrisch überdauert hat, so stellt sie sich selbst und ihren Trägern ein anerkennendes und ehrendes Zeugnis aus. Darum kann sich auch der VfB Jagstheim anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums einer berechtigten und stolzen Freude hingeben.

Möge der gleiche gute Geist beim VfB Jagstheim noch viele Jahrzehnte fortwirken und das 25-jährige Jubiläum ein voller Erfolg werden und der Auftakt für weitere glückliche Entwicklung des Vereins sein!

Ihr Helmut Bischoff
Bezirksvorsitzender

Grußwort des Sportkreisvorsitzenden zum 25-jährigen Jubiläum



In diesem Jahr kann der Verein für Bewegungsspiele e. V. Jagstheim auf ein 25-jähriges Wirken zurückblicken. Wie in vielen anderen Gemeinden ist auch in Jagstheim nach dem totalen Zusammenbruch eine kleine Vereinigung entstanden, die sich den Sport auf die Fahne geschrieben hat. Die Anfänge waren sehr schwierig, zumal es an den erforderlichen Sportstätten fehlte und Improvisieren war damals Trumpf. Heute besitzt der VfB Jagstheim einen Sportplatz mit Umkleieräumen und Beleuchtungsanlage, er kann in der Winterzeit auch in der gemeindeeigenen Turnhalle Trainingsabende und gesellschaftliche Veranstaltungen durchführen.

Es freut mich, namens des Württ. Landessportbundes und der weiteren 54 Turn- und Sportvereine im Sportkreis Crailsheim den Jubilar beglückwünschen zu können. Dank gilt den Männern und Frauen der 1. Stunde, die die Sportbewegung ins Leben gerufen und bis zum heutigen Tage der Jugend insbesondere die sportliche Betätigung ermöglichten. Es besteht aber zugleich auch die Verpflichtung, in der Zukunft mehr denn je sich um die Menschen anzunehmen, die sich sportlich betätigen wollen. Jung und Alt, Frauen und Männer suchen in der bewegungsarmen Zeit immer mehr Freude, Entspannung und Spiel in der Sportbewegung. So wünsche ich dem VfB Jagstheim, daß er auch in Zukunft die notwendigen Mitarbeiter, Helfer und Übungsleiter bekomme, die für die Aufrechterhaltung und die Ausweitung der sportlichen Betätigung notwendig sind. Mögen Erfolg und Kameradschaft auch in der Zukunft ständige Begleiter dem VfB in seinen Bemühungen sein.

Mit freundlichem Sportgruß
gez. Dinter
Sportkreisvorsitzender



**malermeister
heinz ludwig**

entwurf beratung anstrich lackierung
tapezierarbeiten schrift vergoldung

7181 jagstheim
alexandersreuter straße 305
telefon (07951) 6437

Friedrich Philipp

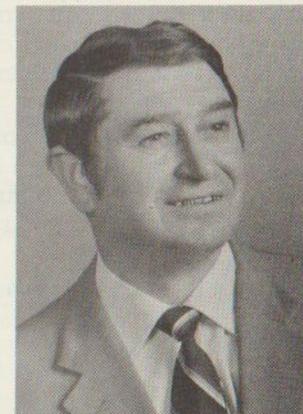
Jagstheim/Kreis Crailsheim · Telefon 07951/7994



Gegr. 1822

**ZIMMEREI
SÄGEWERK
TREPPENBAU
FASSADENVERKLEIDUNG**

Grußwort des Staffelleiters
der B II (Crailsheim) Ernst Geldner



25 Jährlein in unserer heutigen schnellebigen Zeit wollen an sich nicht sehr viel besagen. Im Werdegang eines ländlichen Sportvereins, in den Wirren der Nachkriegszeit aus der Taufe gehoben, von dem beachtlichen Niveau und Format unseres Jubilars VfB Jagstheim bedeuten sie jedoch einen Meilenstein unzähliger Stunden der ideellen Bereitschaft und des Einsatzes seiner Mitarbeiter und Aktiven.

Wertvollste Pionierarbeit wurde zunächst von der Spieler- und Mitarbeiter-Generation Gebrüder Munzinger, Gebrüder Hanselmann, Berthold, Kogel, Baer geleistet. Dem sportlichen Höhepunkt entgegen ging es alsdann unter der „VfB-Mutter der Kompanie“, Ernst Schroll, glücklich ergänzt durch die VfB-Vorstände Otti Munzinger und Toni Eberl. Es wurde die Hohenloher A-Klasse geschafft und von der inzwischen herangewachsenen Spielergeneration Könninger, Gebrüder Gsell, Bauknecht, Friedrich, Bachmeyer, Kast, Müller, wie auch den Neu-Jagstheimern, Gebrüder Woisetschläger, insgesamt 9 Jahre gehalten. Eine großartige, beachtenswerte Leistung.

Daß bei der enormen Beanspruchung in der höchsten Hohenloher Spielklasse einmal eine Periode der Stagnation und der Abnützungsercheinungen einkehren mußte, ist bei einem kleinen, ländlichen Verein eine absolut normale Erscheinung und der VfB befindet sich hier in guter Gesellschaft zahlreicher weiterer Kreisvereine.

Vor drei Jahren sind schließlich die VfB - Fußballer wieder in den Schoß unserer alten Crailsheimer B II-Staffel zurückgekehrt, wo sie wiederum mit offenen Armen empfangen wurden. Auf allen Spielfeldern gern gesehen und geachtet, sehen die Mannen um Roland Kast in ihrem Jubiläums-Jahr neuen Taten entgegen.

Mögen nun unsere Jagstheimer Bewegungsspieler, wie in der Vergangenheit unter dem sportfreudigen Bürgermeister August Müller, die Gunst und Unterstützung der Heimatgemeinde auf ihrer Seite haben. Mögen sie ferner in der kommenden Epoche vom einmaligen Kampf-

geist eines Artur Kogel, von der ausstrahlenden Ruhe eines Günter Könninger, Adolf Friedrich oder Roland Kast und nicht zuletzt von der feinen spieltechnischen Eleganz und Perfektion eines Manfred Müller begleitet sein.

Mögen ferner dem VfB auch förderhin an seiner Spitze Männer und Mitarbeiter im bisherigen Format vorstehen, das sei an dieser Stelle mein aufrichtigster Jubiläums-Wunsch, den ich gleichzeitig mit meinem Dank für die langjährige nette und ersprießliche Zusammenarbeit verbinden möchte.

In diesem Sinne grüße ich die ganze VfB-Familie!

Ihr Ernst Geldner



SEIT 1716

Zur gemütlichen
Gastlichkeit
lädt ein:

**Gaststätte
Burghof**

mit Metzgerei

Inhaber Friedrich Seybold



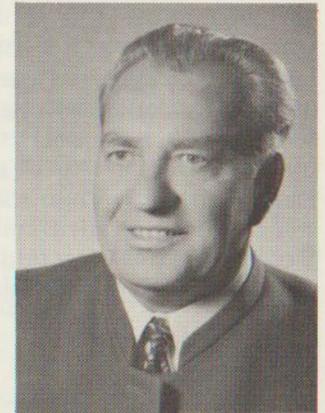
Lebensmittel
Spirituosen
Weine

*Viel Frohsinn und
Heiterkeit zu Eurem
Jubiläum
wünscht Euch*

SPAR
GESCHÄFT

G. Knoblauch

Sehr verehrte Gäste,
liebe Sportsfreunde!



In ein paar Tagen kann der VfB Jagstheim auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Ist das nicht ein Grund dafür, dieses Jubiläum festlich zu gestalten? Ich darf Sie deshalb, meine sehr verehrten Damen und Herren, hochverehrte Gäste, liebe VfB-Freunde zu all den Veranstaltungen dieses Jubiläumsvereins recht herzlich begrüßen und heiße Sie hier in Jagstheim herzlich willkommen.

Die Festtage als solche sollen auch mit dazu beitragen, die alten Kontakte wieder zu erneuern, zu festigen um die bestehenden Bindungen nicht abreißen zu lassen. Deshalb gilt Ihnen unser aller Dank für das Erscheinen und der Teilnahme an den Festveranstaltungen. Wenn es für den VfB auch nicht immer den Anschein hatte, überhaupt das erste Vierteljahrhundert zu erreichen, so gebührt den treuen Idealisten und Förderern Dank, Respekt und Anerkennung, weil Sie es waren, die aktiv mitgeholfen haben, alle Schwierigkeiten zu beseitigen.

So waren die 25 Jahre hindurch ausgefüllt mit sportlichen Siegen und Niederlagen, Auf- und Abstiegen, Freud und Sorge. Darüber hinaus wurde dank der Gemeinschaftsarbeit, durch Unterstützung der Gemeinde und der staatlichen Stellen ansehnliche Werte geschaffen, auf die der Verein stolz sein darf. So einmal die Sportplatzanlage am Auberg, das Sportheim mit den notwendigen sanitären Einrichtungen und nicht zuletzt die Sportplatzbeleuchtung, alles kostspielige Dinge mit großer Bedeutung. Deshalb darf der Verein mit Genugtuung Rückschau halten, aber mit dem neuen Ausblick verbunden, nicht zu ruhen und zu rasten, sondern mehr denn je darauf zu achten, daß mehr Leistungs- und Ausgleichssport betrieben werden kann. Nur dann ist Gewähr gegeben, mit der vorhandenen Freizeit besser fertig zu werden.

Ich bedanke mich bei allen aktiven Spielern, bei allen, die dem Ver-

ein Leben, Form und Inhalt gegeben haben und bei denen, die ihm Unterstützung zuteil werden ließen.

Ich bedanke mich bei allen Geschäftsinhabern und Freunden, die uns bei der Ausgestaltung der Festschrift unterstützt haben, eingeschlossen auch unser Herr Höllwarth, der sich bei der Inseratenwerbung besonders verdient gemacht hat.

Den sportlichen Veranstaltungen unseres 25-jährigen Jubiläums wünsche ich mit allen Teilnehmern einen fairen und sportlichen Verlauf, allen Gästen und Freunden schöne Stunden in Jagstheim, dem Verein ein „Glück auf“ für die nächsten 25 Jahre.

Anton Eberl
I. Vorstand
VfB 1946 e. V. Jagstheim

**pünktlich
preiswert
zuverlässig**

Maler- und Tapezierarbeiten
Kunststoff- und Teppichbodenverlegung
Fassadenanstrich mit Gerüsterstellungen
Kälte-Schall-Isolierung
führt für Sie aus

Malermeister

Erich Föhl, Jagstheim

Telefon 07951/8415

Festprogramm

Fest- und Ehrenabend in der Turnhalle

Samstag, 10. Juli 1971
Beginn: 20.00 Uhr

1. Liederkranz Jagstheim
2. Begrüßung a) 1. Vorsitzender des VfB — Anton Eberl
b) Bürgermeister Manfred Häfner
c) Ehrengäste
3. Volkstanz der Mädchengruppe
4. Festvortrag — 25 Jahre VfB Jagstheim — Anton Eberl
5. Ehrungen
6. Liederkranz Jagstheim
7. Kameradschaftliches Beisammensein mit der Kapelle Adria

Programm und Zeitablauf für das Pokalturnier des VfB Jagstheim anlässlich des 25-jährigen Bestehens, am 10. und 11. Juli 1971

Samstag, den 10. Juli 1971

- 15.00 Uhr D-Jugend-Freundschaftsspiel
16.00 Uhr A-Jugend-Freundschaftsspiel
17.30 Uhr AH-Freundschaftsspiel
VfB Jagstheim AH - TSV Crailsheim AH

Sonntag, den 11. Juli 1971

Gruppeneinteilung der am Turnier beteiligten Mannschaften:
Gruppe I: TSV Schopfloch Gruppe II: ESV Crailsheim
SpVgg Hengstfeld SV Onolzheim
VfB Jagstheim SV Ingersheim

Zeitplan:

- 08.15 — 09.20 Uhr SpVgg Hengstfeld — VfB Jagstheim
09.20 — 10.30 Uhr Pause (Möglichkeit zum Besuch des Gottesdienstes)
10.30 — 11.35 Uhr SV Ingersheim — SV Onolzheim
11.40 — 12.45 Uhr VfB Jagstheim — TSV Schopfloch
12.50 — 13.55 Uhr ESV Crailsheim — SV Ingersheim
14.00 — 15.05 Uhr TSV Schopfloch — SpVgg Hengstfeld
15.10 — 16.15 Uhr SV Onolzheim — ESV Crailsheim
16.20 — 17.55 Uhr Einlagespiel:
VfR Altenmünster — Auswahl B II
18.00 — 19.00 Uhr Pokal - Endspiel

F. EBERL KG.

Großhandl. in Baustoffen, Sanitär, Fliesen, Fliesenverlegung

**Geld
sparen -
zu
EBERL
fahren!**



CRAILSHEIM, Telefon (07951) 5235, Fernschreiber 074339

JAGSTHEIM, Telefon (07951) 7072

BAD MERGENTHEIM, Telefon (07931) 8549/2449

NÜRDLINGEN, Telefon (08931) 4082/4083

NEUBURG/DONAU, Telefon (08431) 7041/7042

Liefert herkömmliche und neuzeitliche Baustoffe, Blumenkästen, Blumenschalen, Werkzeuge, Gummistiefel etc.

Geld sparen — zu EBERL fahren!

25 Jahre Fußballgeschehen beim VfB Jagstheim

Als vor einem Vierteljahrhundert der Verein für Bewegungsspiele gegründet wurde, fand der Fußballsport, der bis dato nur sporadisch betrieben wurde, auch in Jagstheim seine Heimstätte. Nicht leicht hatten es die Organisatoren gleich nach dem Kriege. Es mußten Bälle, Spielkleidung und andere Ausrüstungsgegenstände beschafft werden. Geld war keins vorhanden, so daß die aktiven Spieler selbst ihr Schärflin dazu beitragen mußten. Vor allem fehlte es an einem Sportplatz. Am Auberg, in einem früheren Gipssteinbruch, fand man ein einigermaßen passendes Gelände. Unzählige freiwillige Arbeitsstunden mußten geleistet werden, um den Platz notdürftig für den Spielverkehr herzurichten. Schließlich wurde es geschafft, wobei den amerikanischen Streitkräften, für ihre tatkräftige Mithilfe bei den Planierungsarbeiten heute noch Dank und Anerkennung zu zollen ist. So mancher Zuschauer, der es heute für selbstverständlich hält, daß Fußballspiele zu seiner Unterhaltung stattfinden, der seinen Unmut lauthals zum Ausdruck bringt über einen Pass, der nicht ankommt, oder einer verpaßten Torgelegenheit, hat keine Ahnung, welche Fülle von Arbeit und Organisation notwendig sind, um die Voraussetzungen für einen geordneten Spielbetrieb zu schaffen. Weit und schwer war der Weg vom ersten Spiel im Jahre 1946 bis heute.

Er führte über Höhen und Tiefen, brachte große sportliche Erfolge aber auch Enttäuschungen und empfindliche Niederlagen. Wenn der Chronist anschließend das Fußballgeschehen in nackten Zahlen Revue passieren läßt, so wissen doch zahlreiche Beteiligte und Anhänger, daß hinter dieser kaltanmutenden Statistik, die ganze Fülle von Erlebnissen steht, mit all den vielen Stunden kameradschaftlichen Beisammenseins, die unvergessen bleiben.

Zahlreiche Pokale, Urkunden und Bilder erwecken Erinnerungen an vergangene Erfolge in der verhältnismäßig noch jungen Vereinsgeschichte. Unübertroffen in seiner sauberen Gestaltung ist der optische Eindruck, den das Nebenzimmer des Vereinslokals „Gasthaus zur Krone“ für jedermann sichtbar bietet.

Die 1. Mannschaft!

Bis zum Jahre 1948 spielte die 1. Mannschaft naturgemäß seit ihrer Gründung im Kreis Crailsheim in der untersten Spielklasse. Im Spieljahr 1949/50 wurde die A-Klasse (identisch mit der heutigen B-Klasse) neu ins Leben gerufen. Jagstheim konnte sich in einem Entscheidungsspiel in Billingsbach für die höhere Spielklasse qualifizieren. Im ersten Jahr der Zugehörigkeit zur neuen Klasse wurde ein 6. Tabellenplatz erkämpft. 1950/51 brachte den ersten größte-



*B-Klassenvizemeister 1950/51 und 1951/52
v. l. n. r.: Munsinger, Berthold, Kogel, Schroll, Golly, Graf,
Tschierschke, Pfeiffer, Bauknecht, Baer K., Gsell;*

ren Erfolg. Die Mannschaft, inzwischen verstärkt durch talentierte Jugendliche, Bauknecht und Gsell, wurde Tabellenzweiter und wiederholte diese Vizemeisterschaft im darauffolgenden Jahr. Ein Unentschieden in Schrozberg hätte den 1. Tabellenplatz bedeutet. Nach einer 2: 0 Führung mußte der VfB aufgrund einer unzulänglichen Schiedsrichterleistung, doch noch mit 2:3 die Segel streichen. Das dritte Tor war sehr umstritten, da das Leder von Torwart Berthold noch vor der Torauslinie gestoppt werden konnte. Darob gab es Tränen der Enttäuschung, aber was solls! Inzwischen konnte die 1. Mannschaft mit drei aus der Jugend erwachsenen Spielern verstärkt werden. Es waren Günter Könninger, Adolf Freidrich und Heinz Ebert, Spieler, die von Anfang an voll da waren und der Elf über ein Jahrzehnt und mehr das Gepräge gaben. So wurde das Spieljahr 1952/53 zu einem großen sportlichen Erfolg. Erstmals wurde die B-Klassenmeisterschaft errungen. In den folgenden Aufstiegsspielen zur A-Klasse Hohenlohe fehlte es der jungen Mannschaft doch noch an Reife und Erfahrung, so daß das Klassenziel nicht geschafft wurde. Aber davon war man nicht entmutigt und mit viel Schwung und Elan, gelang in der nächsten Saison abermals die B-Klassenmeisterschaft. Diesmal wurde die Hürde der Aufstiegsspiele mit Bravour bewältigt und erstmalig der Aufstieg in die A-Klasse geschafft. Nach dreijähriger Zugehörigkeit zur höchsten Spielklasse von Hohenlohe mußte die Elf wieder in

die B-Klasse zurückkehren. Die Aklimation gelang nicht gleich, und so reichte es im Spieljahr 1957/58 nur zu einem 5. Tabellenplatz mit einem Torkonto von 73:47. Eine weitere erhebliche Verstärkung erhielt die Mannschaft durch den aus der A-Jugend kommenden Hartwig Fischer. Ein Stürmertalent, das ob seiner Schußkraft gefürchtet war und der noch viel von sich Reden machen sollte. So war er an der Erringung der dritten B-Klassenmeisterschaft im Jahre 1958/59 wesentlich beteiligt. Mit 28:8 Punkten und einem Torverhältnis von 50:27 wurde die Saison als Tabellenerster erfolgreich abgeschlossen und der Aufstieg in die A-Klasse geschafft. Im Jahre des Aufstiegs wurde ein ausgeglichenes Punktekonto von 30:30 erreicht und ein Torverhältnis von 69:75 herausgeschossen. Aber schon im darauffolgenden Jahr mußte wieder in den saueren Apfel des Abstiegs gebissen werden. Bei vier Absteigern erwischte es unsere Elf als Drittlletzter. Mit Roland Kast, dem heutigen Mannschaftsführer und Trainer der 1. Mannschaft, mit den pfeilschnellen Ziegler und Decker traten neue Spieler auf den Plan.



*B-Klassenmeisterschaftsfeier 1952/53
v. l. n. r.: Bauknecht, Kallert, Golly, Stobbe, Friedrich, Munzinger,
Graf; davor: Gsell H., Gsell O., Kogel, Ebert, Treu, Wüstner G.,
Schroll; sitzend: Baer K., Könninger, Lehanka G.;*

**Crailsheimer
Engel – Bräu**



*Zur fröhlichen Einkehr
lädt ein
Fam. Schönau*

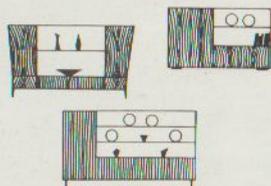
**Gasthof z. Waldhorn
Jagstheim/Siedlung**



Fritz Fetzer

Schuhe - Textilien

7181 JAGSTHEIM
Hauptstraße 386, Telefon 07951/7822



**Bau- und
Möbelschreinerei
Glaserei**

Karl Treu · Jagstheim

Mit einem Torverhältnis von 104:48 reichte es trotzdem hinter Kirchberg und Honhardt nur zu einem 3. Tabellenplatz. Mit dem ausgezeichneten Torwart Stegmaier und dem stets zuverlässigen Allgayer, die vom FC Honhardt schon vorher zu unserem Verein gestoßen waren, wechselten, durch einen Wohnungswechsel bedingt, zwei weitere auswärtige Spieler, die Gebrüder Richard und Franz Woisetschläger, von Kirchberg kommend zum VfB Jagstheim. Eine sehr erhebliche Verstärkung wie sich sehr bald herausstellen sollte. Nun kam für eine Reihe von Jahren eine sportliche Blütezeit für den VfB. In der für einen Fußballverein verhältnismäßig kurzen Geschichte seit 1946, gelang in der Saison 1962/63 die vierte B-Klassenmeisterschaft, doch gingen weder die Jagstheimer selbst, noch



B-Klassenmeister 1952/53
v. l. n. r.: Golly, Wüstner II, Stobbe, Munsinger, Graf I, Hanselmann;
davor: Gsell, Kogel, Bauknecht; kniend: Friedrich I, Hippelein,
Ebert I;



Fleisch- u. Wurstwaren
immer frisch vom
Fleischer Fachgeschäft

Karl Ströbel

Metzgerei
Jagstheim, Kreis Crailsheim

SPAR



E. SCHROLL

SPAR-Lebensmittel
7181 Jagstheim, Lerchenstraße 214

MIT
ERFOLG
DAS
LEBEN
MEISTERN

Dazu
gehört
gute
Kleidung
aus
gutem
Hause

KLEIDUNG
VON UNS



A. Friedrich

Herrenbekleidung

Crailsheim

Jagststraße 6



Aufstieg in die A-Klasse 1954

v. l. n. r.: Berthold, Hanselmann, Friedrich I, Graf, Bauknecht, Wüstner II, Golly, Munsinger, Ebert A., Glasbrenner, Eberl, Baierlein; davor: Kogel, Pfeiffer; kniend: Lehanka I, Könninger, Ebert I, Gsell;

eine andere Mannschaft der B-Klasse je mit einem solchen Vorsprung durchs Ziel. Mit 9 Punkten vor dem Tabellenzweiten, der SpVgg Hengstfeld, mit einem Torkonto von 87:30, hatte unsere Elf sowohl den schußgewaltigsten Sturm als auch die stabilste Dekkung. Außerdem brachte die Mannschaft, neben der souverän erkämpften Meisterschaft in der Pflichtspielrunde das seltene Kunststück fertig und wurde Hohenloher B-Klassenpokalsieger. Hartwig Fischer erzielte in dieser Saison insgesamt 63 Treffer. 46 in der Pflichtspielrunde und 17 in den Pokalspielen und wurde damit souveräner Torschützenkönig aller Fußballklassen Hohenlohes. Nun folgten 4 Jahre Zugehörigkeit zur A-Klasse Hohenlohe. 1963/64 reichte es zu einem 8. Tabellenplatz mit 31:25 Punkten und 74:58 Toren. Neben Fischer, der 26 Tore erzielte, machten Ziegler mit 15 und Woisetschläger Richard mit 14 Treffern von sich reden. 1964/65 brachte den größten sportlichen Erfolg in der Vereinsgeschichte. Neben einem guten 8. Mittelplatz in der Pflichtspielrunde wurde im Pokalwettbewerb der höchste Titel erkämpft, der in unserem Bezirk zu vergeben ist. In einem spannenden Endspiel in Crailsheim hatte sich unsere Elf gegen den späteren Meister, TSV Niederstetten, mit 3:1 durchgesetzt und die A-Klassenpokalmeisterschaft errungen. Das Endspiel um die Hohenloher-Pokalmeisterschaft bestritten auf neutralem Gelände in Steinbach, der B-Klassenpokal-



B-Klassenmeister 1958/59

v. l. n. r.: Friedrich I, Könninger, Hippelein, Kast I, Fischer, Lehanka II, Ebert I, Allgayer, Ziegler, Taubitz I, Woisetschläger II, Bachmeier;



A-Klasse von 1963 - 1967

v. l. n. r.: Lehanka II, Hofmann, Fischer, Woisetschläger II; davor: Ziegler, Müller, Ebert O., Allgayer; sitzend: Kast, Stegmaier, Woisetschläger I — Schroll;

meister ASV Scheppach und unsere Elf. Mit einem klaren, niegefahrdeten 8:1 Sieg endete dieses denkwürdige Spiel, in dem der technisch hochbegabte Müller Manfred glänzend Regie führte und Woisetschläger Richard mit 5, Ziegler mit 2 und Müller mit einem Treffer die Tore schossen. Die Mannschaft spielte in folgender Aufstellung:

Im Tor stand:	Stegmaier
In der Abwehr:	Otto Ebert — Woisetschläger Franz
In der Läuferreihe:	Willi Lehanka — Roland Kast — Hermann Allgayer
In der Stürmerreihe:	Otto Ziegler — Manfred Müller — Richard Woisetschläger — Wilhelm Hofmann — Rainer Taubitz

Dieser spektakuläre Erfolg beflügelte unsere Elf und in der nächsten Pflichtspielrunde 1965/66 dominierte der VfB derart, daß man von einer echten Sensation sprechen konnte. Bei Beendigung der Vorrunde stand die 1. Mannschaft vor Schwäbisch Hall am 1. Tabellenplatz. Erst zum Schluß der Saison setzten sich aufgrund der besseren Möglichkeiten und des größeren Spielerstammes die Spfr Schwäbisch Hall durch und wurden Meister. Am letzten Spieltag mußte unsere erfolgreiche Elf sogar noch den TSV Ingelfingen und die aufwärtsstrebende Mannschaft des VfR Altenmünster vorbeiziehen



Hohenloher Pokalmeister 1964/65 - 1. Mannschaft

v. l. n. r.: Schroll, Woisetschläger II, Ziegler, Müller, Taubitz I, Hofmann; davor: Kast I, Lehanka, Allgayer I; kniend: Ebert, Stegmaier, Woisetschläger I;

Akustik- und Elementebau

Wolfgang Schwarzer

Verlegen und montieren von
Decken und Wandverkleidung aller Art
7181 Jagstheim, Hauptstraße 81, Telefon 8305

Gasthaus Rose

in der Nähe des Degenbachsees

7181 Jagstheim, Telefon 07951/8305

Gutbürgerliche
Küche
Vollpension
Moderne
Fremdenzimmer



K. Göhler

Kohle · Heizöl
Landwirtsch. Lagerhaus

7181 Jagstheim
Kirchstraße 106 · Tel. 5216

lassen. Immerhin schnitt unsere Mannschaft, punktgleich mit Ingelfingen und Altenmünster mit einem 4. Tabellenplatz, mit einem Punktekonto von 36:20 und einem Torverhältnis von 69:45 seit der Zugehörigkeit zur A-Klasse am besten ab. Torschützenkönig wurde Richard Woisetschläger mit 34 Treffern.

Umso unverständlicher war der krasse Leistungsabfall in der folgenden Saison. Obwohl sich Trainer Ekkehard Streicher die größte Mühe gab und obwohl das Stürmermaß Hartwig Fischer, der vorübergehend seine Tore beim TSV Crailsheim in der 1. Amateurliga geschossen hatte, wieder zu seinem Stammverein zurückgekehrt, war, lief es plötzlich nicht mehr. In der Vorrunde noch einen Mittelplatz inne, ging es rapide abwärts. Zum Schluß mußte die vorher so erfolgreiche Elf mit 20:40 Punkten und einem Torverhältnis von 46:64 Toren absteigen. In der vergangenen Saison noch ernsthafter Meisterschaftsanwärter, nun Tabellenletzter. Wieder in der B-Klasse reichte es hinter dem SV Onolzheim noch zum Vizemeister mit 28:16 Punkten und 70:39 Toren. Im Spieljahr 1968/69 wollte man es nochmals wissen und hatte sich viel vorgenommen.

Alle Anstrengungen waren aber vergeblich, die alte Kampfkraft war nicht mehr vorhanden. So mußte man sich am Schluß der Saison



I. Mannschaft 1970/71
v. l. n. r.: Kast I, Ebert, Bachmeyer, Burkert, Albrecht, Woisetschläger II, Taubitz II; sitzend: Binder I, Woisetschläger III, Stegmaier, Müller;

mit einem 4. Platz zufrieden geben. Es war für jedermann klar geworden, daß mit einem Neuaufbau der 1. Mannschaft begonnen werden mußte. Junge Spieler wurden erprobt. Selbstverständlich konnten in dieser Situation keine großen Erwartungen in Bezug auf einen der vorderen Tabellenplätze gemacht werden. Fast wäre dieses Experiment aber schief gegangen und die alten Kempen mußten noch einmal ran um das Schlimmste zu verhüten. Mit Mühe und Not entging man im Spieljahr 1969/70 dem Abstieg aus der B-Klasse. In der letzten, vergangenen Saison 1970/71 ist aber ein Lichtblick zu verzeichnen. Nach einer verpatzten Vorrunde fing sich die Elf wieder und in der Rückrunde wurde mit 14:8 Punkten leistungsmäßig in etwa an vergangene Zeiten erinnert. So konnte zum Schluß ein Mittelplatz mit 21:23 Punkten erreicht werden, mit einer Tordifferenz von 35:36.

Dieser Streifzug über 25 Jahre hinweg erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, und wegen Platzmangel konnte nicht auf alle Einzelheiten, die noch erwähnenswert gewesen wären, in aller Ausführlichkeit eingegangen werden. So fehlt vor allem die Registrierung von zahlreichen Erfolgen und Siegen bei Fußball-Pokalturnieren, von herausragenden Freundschaftsbegegnungen wie Stuttgarter Kickers, FC Nürnberg Jun. usw.

Wie schon eingangs erwähnt, sollte dieser Streifzug vor allem dazu dienen, alte Erinnerungen an vergangene, gemeinsam erlebte Stunden auf dem Sportplatz und beim geselligen Beisammensein aufzufrischen. Hinter diesen Zahlen stehen ja Menschen, Sportkameraden, die mit ganzem Herzen dabei waren, sei es als aktive Spieler oder als leidenschaftliche Anhänger des Vereins. Möge diese Rückschau, möge das Jubiläumsjahr ein Ansporn sein für die Jugend, es den Alten gleichzutun, damit unser herrlicher Fußballsport weiter gedeihe. damit der Name VfB Jagstheim weiterhin seinen guten Klang im Kreis und darüberhinaus in ganz Hohenlohe behält.

Bei all dem Streben nach Erfolg sollte man nicht vergessen, daß Fußball eben nur ein Spiel ist, das der körperlichen Ertüchtigung, dient, den Gemeinschaftssinn weckt und im fairen Kampf bei Beachtung der sportlichen Gesetze, die Selbstdisziplin und das Kameradschaftsgefühl stärkt. Alles Eigenschaften die jedem auch im täglichen Leben zu Ehre gereichen.

So solls auch sein, getreu dem Vereinslied in der 1. Strophe:

„Fußballspielen das macht Freude im VfB Jagstheim,
wir sind alle gute Freunde, ja so soll's auch sein,
drum ihr wackren Fußballspieler haltet euer Wort,
haltet euren Sport in Ehren, daß er blühet fort!“

Schroll

Die errungenen Meisterschaften der 1. Mannschaft:

B-Klassenmeister	B-Klassen-Vizemeister:
1952/53	1950/51
1953/54	1951/52
1958/59	1968/69
1962/63	

B-Klassenpokalmeister von Hohenlohe	1962/63
A-Klassenpokalmeister von Hohenlohe	1964/65
Hohenloher Pokalmeister	1964/65



A-Klassen-Vizemeister der Reserve - 1963/64

v. l. n. r.: Lehanka I, Könninger, Lechler I, Lechler II, Schuler, Birkmann, Herfort, Gsell, Graf, Bauknecht, Schwämmlein;

Die Reservemannschaft

Bis zum Jahre 1958 gab es keinen geordneten Pflichtspielbetrieb für untere Mannschaften. Es wurden lediglich Freundschaftsspiele ausgetragen, und die 2. Vertretung stand meist im Schatten der A-Jugend, die in den ersten Jahren das Vorspiel bestritt. Selbst als Jagstheim das erste Mal in die A-Klasse aufstieg, beteiligte sich unser Verein nicht an der dort bereits vorhandenen Pflichtspielrunde, da noch zu wenig geeignete Spieler vorhanden waren. Das änderte sich schlagartig, als im Jahre 1958/59 die Verbandsspielrunde der Reservisten in der B II eingeführt wurde.

Unsere Elf wurde auf Anhieb Meister mit 28:8 Punkten und 52:29 Toren. Im darauffolgenden Spieljahr stieg die 1. Mannschaft in die

Friedrich Zeller - Jagstheim

BRENNEREIEN - WEINHANDLUNG - SÜSSMOSTEREI

Telefon (07951) 5283



Lieferant württemberger Weine
denn

Kenner trinken Württemberger

und



Zu jeder Gelegenheit



HOFFMANN

Säge-, Gips- und Gipsplattenwerk

Unser Lieferprogramm:

- Hoffmann-Zwischenwandplatten
50/66,6 – 6,8 und 10 cm stark
- Hoffmann-Stuckgips
- Hoffmann-Fertigputz
- Hoffmann-Maschinenputz
- Hoffmann-Dämmputz
- Hoffmann Haftputz

Heinrich Hoffmann oHG

Säge-, Gips- und Gipsplattenwerk

zur Obermühle

Jagstheim bei Crailsheim

A-Klasse auf und damit auch zwangsläufig die Reserve. Es konnte ein beachtlicher 4. Tabellenplatz erreicht werden. Das Punktekonto war 42:20 bei einem Torverhältnis von 94:68. Im Spieljahr 60/61 verschlechterte sich die Tabellenposition. Immerhin wurden wir 8. mit 31:29 Punkten und 60:59 Toren. Im Spieljahr 61/62 wieder in der B-Klasse spielend, errang die Elf wohl die eindrucksvollste Meisterschaft. Ein Torverhältnis von 116:33 wurde herausgeschossen und der Punktstand war 45:7. Torschützenkönig war Erich Lechler mit 35 Treffern. 1963/64 wieder in der A-Klasse spielend, trumpfte die Mannschaft gewaltig auf und wurde Vizemeister mit 42:14 Punkten und 92:42 Toren. Im nächsten Jahr wurde das Kunststück wiederholt. Abermals Tabellenzweiter hinter Schwäbisch Hall mit 45:15 Punkten und 82:53 Toren. Torschützenkönig Bauer Herbert mit 24 Torerfolgen. 1965/66 abermals in der A-Klasse spielend reichte es nur zum 4. Tabellenplatz. Es wurden 36:20 Punkte erspielt mit einem Torverhältnis von 69:45.

Im Jahre des Abstiegs der 1. Mannschaft aus der A-Klasse im Jahre 66/67 spielte die Reserve immer noch eine gute Rolle und beendete ihre A-Klassenzugehörigkeit mit einem 7. Tabellenplatz, 34:26 Punkten und 59:62 Toren.

Das Spieljahr 67/68 erbrachte, wieder in der B-Klasse spielend, einen 3. Tabellenplatz. 33:11 Punkte und 87:25 lautete der Endstand. Das Spieljahr 68/69 sah unsere Reserve als überlegener Meister. Nur das erste und letzte Spiel ging verloren. Der Punktstand



Reservemeister 1968/69

v. l. n. r.: Schroll, Bauer II, Seybold, Binder I, Binder II, Albrecht, Radecker, Hufstadt, Bauer I; kniend: Streicher, Munsinger, Kaiser;

35:7, das Torverhältnis: 91:37 - Torschützenkönig: Ekkehard Streicher mit 22 Treffern, gefolgt von Herbert Bauer mit 17 erzielten Toren. 1969/70 paßte sich die Reserve dem allgemein sinkenden Niveau an und wurde nur Tabellensechster mit 59:46 Toren und 24:20 Punkten. Eine Aufwärtsentwicklung war in der vergangenen Saison zu spüren. Bis zum letzten Spieltag war die Elf ernsthafter Meisterschaftsanwärter und lag punktgleich mit dem späteren Meister SpVgg Satteldorf und der KSG Ellrichshausen an der Spitze. Mit einer 0:2 Niederlage in Satteldorf mußten alle Hoffnungen begraben werden. So reichte es nur zu einem 4. Platz mit 33:11 Punkten und einem Torverhältnis von 68:36.

Alles in allem, die Erfolge der Reserve in nur 13 Pflichtspielrunden können sich sehen lassen.

Es wurden 3 Meisterschaften in der B-Klasse errungen und 2 Vizemeisterschaften in der A-Klasse.

Immer spielte unsere Reserve eine dominierende Rolle und der schlechteste Tabellenplatz in all den Jahren war der 7., ein guter Mitteplatz in der A-Klasse.

Ein guter Spielerstamm von jungen und älteren, erfahrenen Spielern ist die Gewähr dafür, daß die Jagstheimer Reserve auch in Zukunft einen beachtlichen Spielpartner abgeben wird.

Die „Alten Herren“

Ziemlich spät, im Jahre 1963 wurde der Spielbetrieb mit einer AH-Mannschaft in unserem Verein aufgenommen. Seit ihrem Bestehen wurden schon viele Erfolge errungen und unsere Alten Herren sind im Kreis und im Bezirk ein immer gerngesehener Spielpartner. Gute Kameradschaft und Geselligkeit in den eigenen Reihen trugen viel zu den Erfolgen bei und zeichnen diese Mannschaft aus.

Schon im Gründungsjahr wurde die AH in Rosenberg ungeschlagener Turniersieger. Im Spieljahr 1964/65 beteiligte sich die AH-Mannschaft an der neu geschaffenen Pflichtspielrunde und errang auf Anhieb mit 14:2 Punkten und einem Torverhältnis von 25:7 die Staffelleisterschaft. Erst auf neutralem Platz in Hessental mußte sich diese Elf im Kampf um die Hohenloher Meisterschaft, stark ersatzgeschwächt, mit 1:2 Toren der TSG Öhringen beugen. Ein Jahr darauf wurde die Staffelleisterschaft erneut mit 12:0 Punkten und 22:7 Toren eindrucksvoll gewonnen. Erstmals drang unsere AH bis in das Endspiel um die Hohenloher Meisterschaft vor. Wieder war die TSG Öhringen der Endspielpartner und wiederum gab es eine knappe Niederlage. Aber schon im nächsten Spieljahr gelang nach zweimaligem Anlauf 1968 der große Wurf und unsere AH-Mannschaft wurde nach einer spannend verlaufenen Meisterschaftsrunde erstmalig HOHENLOHER AH-MEISTER!

Mit diesem spektakulären Erfolg wurde das höchste erreicht, was in unserem Fußballbezirk für AH-Mannschaften erreicht werden kann.

In 11 Spielen wurde ein Torverhältnis von 31:11 herausgespielt; kein Treffen ging verloren und nur zwei Remis sind zu verzeichnen. Fürwahr, eine tolle Leistung, die Anerkennung und Respekt verdient. Wenn auch in den nächsten Jahren nicht mehr an diese großen Erfolge angeknüpft werden konnte, so blieb die AH-Elf weiterhin ein beachtlicher Spielpartner. Im Spieljahr 1968/69 mußte unsere AH im Kampf um die Staffelleisterschaft erstmalig dem VfR Altenmünster den Vortritt lassen und wurde 2. Staffelsieger. Durch Spelausfälle geschwächt beteiligte sich die AH-Mannschaft im folgenden Jahr nicht an der Pflichtspielrunde, stellte aber ihre Spielstärke in 6 Freundschaftsspielen, von denen nur eines beim TSV Crailsheim gegen die dortige Traditionself mit 3:6 verloren ging, unter Beweis. Im jetzigen Spieljahr wurde trotz eines sehr dünnen Spielkaders wieder für die Pflichtspielrunde gemeldet. In der Staffelleisterschaft konnte nach Beendigung der Vorrunde hinter Sulzdorf der 2. Tabellenplatz erreicht werden.

An dieser Platzierung änderte sich auch nichts mehr am Schluß der Pflichtspielrunde. Mit einem Torverhältnis von 14:7 mußte unsere AH dem TSV Sulzdorf mit nur einem Punkt Rückstand die Meisterschaft überlassen.

Immerhin hatten unsere „Alten Herren“ die Genugtuung, dem vorjährigen Hohenloher AH-Meister die einzige Niederlage beigebracht zu haben.

Für die Zukunft besteht die berechtigte Hoffnung, daß gestützt auf den bewährten Stamm, durch den Zugang jüngerer guter Spieler, wieder höhere Ziele ernsthaft in's Auge gefaßt werden können.



Hohenloher AH-Meister 1968/69

v. l. n. r.: Bachmeyer, Lechler I, Könniger, Friedrich, Bauer I, Kubitscheck, Ebert, Schroll; kniend: Hippelein, Streicher, Schwämmlein, Bauer II;

Fußballer und Fußballfans treffen sich im

Vereinslokal »Gasthaus Krone«

weithin bekannt gute Küche
übers Fest u. a.
Sauerbraten mit Knödel oder Spätzle

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Rositzka

Damen- und Herren-Friseur
Parfümerie

GÜNTER BAER
Jagstheim, Telefon 8849



Lebensmittel
preiswert und gut

EDEKA RUPP - Jagstheim



Das Vereinslokal des VfB Jagstheim „Gasthaus Zur Krone“



Die Vitrine im Nebenzimmer des Vereinslokals mit zahlreichen Wimpeln und Pokalen.



*Gemütliche Einkehr
bei guten Getränken
zu realen Preisen*

Gaststätte Hermann Stoll

7181 Jagstheim, Telefon (07951) 5949

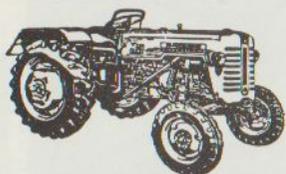


A&O

LEBENSMITTEL · BÄCKEREI

Burkert

Brot und Gebäck



**LANDMASCHINEN UND
REPARATURWERKSTÄTTE**

KARL MÜNZ

7181 Jagstheim, Telefon 07951/5364

Die Vorstandschaft bei der Gründung

1. Vorstand:	Dillmann, Heinrich
2. Vorstand:	Fischer, Karl
Techn. Leiter:	Berthold, Erich
Jugendleiter:	Baer, Kurt
Schriftführer u. Kassier:	Eberl, Anton

Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr 1971

1. Vorsitzender	Anton Eberl
2. Vorsitzender	Günter Könninger
Kassierer	Otto Ebert
Schriftführer	Manfred Müller
Abteilungsleiter für Fußball	Roland Kast
Jugendleiter	Kurt Bachmeyer
AH-Leiter Fußball	Erich Lechler
Mädchen-Abteilung	Dorothea Walter
Tischtennis	Kurt Höllwarth
Platzwart	Karl Müller
Vergnügungsausschuß	Helmut Grüning, Georg Hippelein, Willi Lehanka und Rudi Erlach

Unsere Toten 1946-1971

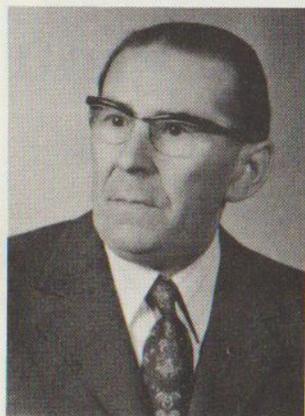
Otto Schacher, gest. 1953	Hermann Frey, gest. 1965
Siegfried Auracher, gest. 1955	Gerhard Kreuzer, gest. 1968
Artur Kogel, gest. 1955	Elfriede Knop, gest. 1968
Karl Prand, gest. 1962	Peter Hufstadt, gest. 1970
Walter Glasbrenner, gest. 1963	Hermann Binder, gest. 1971

Die Ehrenmitglieder des VfB Jagstheim

Bürgermeister a. D. August Müller.

Dem Sportkameraden Müller wurde als erster die Ehrenmitgliedschaft verliehen, weil er sich als langjähriger Bürgermeister der Gemeinde Jagstheim, seit der Gründung des Vereins stets für dessen Belange eingesetzt hat und dem VfB mit Rat und Tat zur Seite stand!

Sportkamerad Helmut Tschierschke erhielt die Ehrenmitgliedschaft aufgrund seiner Verdienste, die er sich als Spieler und Vereinsfunktionär erworben hat und vor allem wegen seiner herzlichen und tätigen Verbundenheit mit dem VfB, nach seiner Auswanderung in die USA.



August Müller



Helmut Tschierschke

Um den Verein besonders verdient gemacht haben sich: Anton EBERL. Seit der Gründung des VfB Jagstheim, im Jahre 1946 gehörte Sportkamerad Eberl mit geringen Unterbrechungen der Vorstandschaft an. Die überwiegende Zeit war er 1. Vorsitzender. Schon immer sah er es als sein Hauptanliegen an, die finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, um einen ordentlichen Spielbetrieb zu ermöglichen. Wenn heute der VfB eine vorbildliche Sportplatzanlage besitzt und in gesunden wirtschaftlichen Verhältnissen lebt, so ist dies nicht zuletzt ein Verdienst des 1. Vorsitzenden, der seine ganze Kraft über fast zweieinhalb Jahrzehnte dem Verein zur Verfügung stellte.

Otto MUNZINGER. Auch ein Mann der ersten Stunde. Er war es, der die 1. Mannschaft aufgebaut hat und dieser Elf lange Jahre seinen Stempel aufdrückte. Munzinger war als Spieler im Kreis und in ganz Hohenlohe wegen seiner gefürchteten Schußkraft bekannt. Darüber hinaus war er von Anfang an führend in der Vorstandschaft tä-

tig und hatte mehrere Funktionen inne. Aufgrund seines Könnens, seiner umsichtigen Führeigenschaft hatte sein Wort stets Gewicht. Zahlreiche Initiativen gingen von ihm aus, er war die „Hefe“ des Vereins bis zu seinem Ausscheiden aus der Vorstandschaft in den spätsechziger Jahren.

Ernst SCHROLL. Von der Gefangenschaft heimgekehrt trat er 1949 dem Verein bei und spielte aktiv in der 1. Mannschaft bis zu einem Unfall im Jahre 1952. Nach dem er 1 Jahr zweiter Vorstand war, übernahm er 1963 die Fußballabteilung des VfB. Über 17 Jahre bestimmte er in dieser Eigenschaft die Geschehnisse der Jagstheimer Fußballer. In diese Zeit fallen die größten sportlichen Erfolge des VfB. Wer zählt die Stunden, die Sportkamerad Schroll im Dienste des Vereins mit Begeisterung und Elan tätig war? Alle drei Sportkameraden sind im Besitz des Ehrenbriefes des Württembergischen Fußballverbandes!



Anton Eberl



Otto Munzinger



Ernst Schroll

Funktionärehrennadel in Bronze

Kurt Baer, sen.
Christian Schuler
Hermann Binder

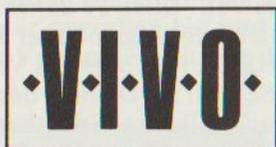
Otto Ziegler, sen.
Fritz Lüftner

Funktionärehrennadel in Silber

Anton Eberl
Otto Munzinger
Walter Glasbrenner

Jakob Herold
Ernst Schroll

**Lebensmittel
preiswert u. gut
bei**



EGON RUF
Jagstheim

Willkommen im

„Gasthaus Hirsch“

Fam. Kleiner-Rück



Wacker-Bier

**Sanitäre Anlagen
Flaschnerei
Zentrale Ölversorgung
Propangas**

Wiedenmann

Telefon 07951/8302

Die Jubilare des VfB Jagstheim

Baumann, Hermann
Baer, Kurt sen.
Baer, Günther jun.
Bauknecht, Lorenz
Bauknecht, Elemer
Bullinger, Fritz
Eberl, Anton
Ebert, Alfred
Ebert, Heinz
Ebert, Marianne
Feuersinger, Karl
Fischer, Werner
Friedrich, Adolf
Fetzer, Elfriede
Föll, Johanna
Grüning, Helmut
Gsell, Hermann
Gsell, Otto
Hanselmann, Helmut
Hanselmann, Willi
Hüttner, Fritz

Illig, Karl
Kopp, Fritz
Könninger, Günter
Klein, Helmut
Lechler, Erich
Lüftner, Fritz
Munzinger, Georg
Munzinger, Karl
Munzinger, Otto
Müller, August
Messerschmidt, Heinrich
Pfeiffer, Otto
Roth, Alex
Schuler, Christian
Thumm, Karl
Treu, Fritz
Treu, Karl
Tschierschke, Helmut
Walter, Gerhard
Zeller, Fritz
Zeller, Irene

Ernst Kamptmann

7181 Jagstheim, Hauptstraße 148

Zimmergeschäft
und Treppenbau

Sämtliche Elektroartikel
Elektroinstallationsarbeiten
führt preisgünstig aus

HOFMANN

Elektro · Radio · Jagstheim

**DINKEL
ACKER**



Bier aus Stuttgart

Zur Einkehr
lädt ein
Familie Haug

*Café
Korleshof*

**Warmluft-Zentralheizungen
Kachelofenumbau auf
Ölfeuerung
Offene Kamine
Zentrale Ölversorgung**

FRITZ KARL

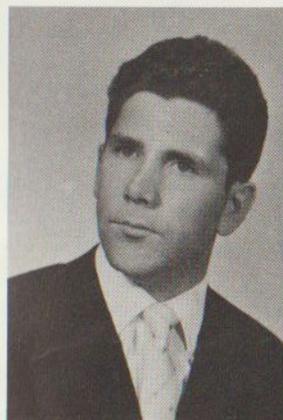
Luftheizungsbaumeister

7181 UNTERDEUFSTETTEN
Telefon 07962/503

Verdienstvolle Spieler unseres Vereins

An der Spitze steht unangefochten Georg HIPPELEIN mit 540 Spielen im Verein, davon 347 in der 1. Mannschaft.

Hippelein steht im 35. Lebensjahr und kommt aus der eigenen A-Jugend. Als vielseitiger Fußballer spielte er fast auf allen Mannschaftsposten. Während er sich in den sechziger Jahren als Stürmer und Torschütze auszeichnete, spielte er lange Jahre als einer der profiliertesten Spieler des VfB in der Abwehr, am liebsten als Mittelläufer. Heute noch hat er diesen Posten in der Reservemannschaft und in der AH inne und zählt noch zu den besten seiner Elf. Sein Können, seine in langen Jahren bezeugte sportliche Fairneß und seine Treue zum Verein, stempeln Hippelein zu einem Vorbild für die Jugend und darüberhinaus für alle Fußballer.



Georg Hippelein



Adolf Friedrich

Mit 517 Einsätzen, davon 417 in der 1. Mannschaft ist Adolf FRIEDRICH der zweite Träger der Goldenen Spielerehrendnadel. Er erhielt diese seltene Auszeichnung als erster in der Vereinsgeschichte im Jahre 1968. Friedrich kommt ebenfalls aus der eigenen A-Jugend, wo er als gefürchteter Torschütze fungierte. Mit 18 Jahren kam er in die 1. Mannschaft, wo er als Stopper, zusammen mit seinem Freund, Torwart Günter Könninger, die Abwehr der 1. Mannschaft hervorragend organisierte. Über ein Jahrzehnt war Friedrich Mannschaftsführer und errang mit seiner Elf dreimal die B-Klassenmeisterschaft. Seinen Ruf als guter Fußballer stellte er auch in der A-Klasse unter Beweis. Zahlreiche gute Kritiken von vielen Fußballplätzen Hohenlohes zeugen davon.

Bis vor zwei Jahren stellte Friedrich auch noch in der AH-Mannschaft seinen Mann und trug wesentlich dazu bei, daß die Hohenloher AH-Meisterschaft nach Jagstheim geholt wurde.

Durch die Eröffnung eines eigenen Geschäfts heute nicht mehr aktiv, bleibt Friedrich wegen seiner guten sportlichen Leistungen dem Verein in guter Erinnerung!

Träger der Spielerehrendadel

Spiele im VfB-Jagstheim e. V. bis Samstag, den 22. Mai 1971

	Name	Spiele gesamt	davon 1. Mannsch.
Gold	Hippelein, Georg	540	347
	Adolf, Friedrich	517	417
Silber	Könninger, Günter	466	355
	Lehanka, Willi	452	383
	Bachmeyer, Kurt	418	355
	Gsell, Hermann	379	331
	Bauknecht, Elemer	370	284
Bronze	Kast, Roland	327	325
	Ebert, Heinz	297	229
	Lechler, Erich	295	96
	Woisetschläger, R.	290	266
	Fischer, Hartwig	286	275
	Munzinger, Otto	276	266
	Ziegler, Otto	272	239
	Allgayer, Hermann	268	252
	Taubitz, Rainer	256	152
	Ebert, Otto	250	225
	Stegmaier, Helmut	244	156
	Müller, Manfred	231	230
	Lehanka, Georg	209	102
	Schuler, Karl	204	49
	Decker, Klaus	201	191
Bauer, Herbert	214	1	
Munziner, Karl-Heinz	199	27	
Schwämmlein, Jakob	199	3	



Das moderne Leben ist kompliziert. Keiner kann mehr alles wissen. Wir brauchen Berater: Steuerberater, Wirtschaftsberater, Kundenberater, Rechtsberater. Und nicht zuletzt: Geld-Berater!

Hier sind wir zuständig: leistungsfähig und dienstbereit für Menschen aller Kreise, aller Berufs- und Altersgruppen.

IM DIENSTE IHRES GELDES



**Raiffeisen
Banken**
BANKEN FÜR JEDERMANN